

Andermatt | Ruderin Jeannine Gmelin unterzeichnet Vertrag mit «Radisson Blu»

«Skitouren, Langlaufen, Velofahren ... Andermatt bietet einen einzigartigen Mix»

Jeannine Gmelin ist neue Botschafterin für das Hotel Radisson Blu. Die Ruderin über Liebe zum Wintersport, persönliche Weiterentwicklung und Zufriedenheit.

Elisa Hipp

Eine Ruderin, die in Andermatt trainiert – wie passt das zusammen? Jeannine Gmelin schmunzelt. «Andermatt bietet einen einzigartigen Mix», sagt sie dann. Als Ruderin, deren Saison im Sommer ist, brauche sie zusätzlich zum Krafttraining viel Alternativtraining. «Und da habe ich viele verschiedene Möglichkeiten. Ich kann Velo fahren, auf Skitouren gehen, langlaufen ... Für all das ist Andermatt perfekt», erklärt sie. Die Abwechslung sei auch gut für den Kopf, Sorge dafür, dass es nicht eintönig werde. «Es gibt nichts Schöneres, als im Winter in den Bergen zu sein. Und das sage ich als Sommersportlerin. Das ist für mich das Tüpfelchen auf dem i, dass ich mein Training in einem Set-up absolvieren kann, in dem andere Urlaub machen.» Sie lacht wieder. Jeannine Gmelin ist neue Botschafterin für das Radisson Blu Hotel Reussen. Sie unterzeichnete am Montag, 13. Dezember, zusammen mit Andreas Meier, General Manager des «Radisson Blu», den Vertrag. Nun kommt die 31-Jährige, die in ihrer Wahlheimat Obwalden lebt, regelmässig zu Trainingslagern nach Andermatt, kann dann im «Radisson Blu» wohnen und in und um Andermatt trainieren. Den ersten Trainingsblock hat sie schon absolviert; sie war von Donnerstag, 9. Dezember, bis Dienstag, 14. De-

zember, im Urserntal und machte Skitouren: aufs Winterhorn, den Schafsberg, den Stotzigen Firsten, den Gütsch. Schön sei das gewesen, schwärmt sie, als das UW sie im «Radisson Blu» trifft. Vor allem unter der Woche, als alles so menschenleer war.

Ziel: Ihre dritten Olympischen Spiele in Paris 2024

Jeannine Gmelin ist seit 20 Jahren Leistungssportlerin, über zehn davon im Spitzensport. Sie ist Weltmeisterin, Vizeweltmeisterin und Europameisterin im Einer. Bei Olympia 2016 und 2021 belegte sie Rang 5 – in Tokio mit nur 1,2 Sekunden Abstand auf die Bronzemedaille. «Als es darauf ankam, konnte ich mein Maximum abrufen», sagt sie. Deshalb sei sie trotz verpasster Medaille mit einer sehr grossen Zufriedenheit aus Tokio zurückgekehrt. «Ich bin happy. Ich hatte in Tokio eine sehr schöne Zeit.» Vor den Olympischen Spielen habe sie nicht gewusst, wie es weitergeht. Hatte sich gefragt, ob sie nach 20 Jahren Leistungssport, nach dem vielen Erreichten, die Leidenschaft, den Ehrgeiz, die Freude noch hat. Fast unmittelbar nach dem Finallauf war für Jeannine Gmelin aber klar, dass sie nach wie vor extrem viel Freude und Leidenschaft für den Rudersport in sich trägt. Und so fiel die Entscheidung schneller als erwartet: «Ich will nach Paris 2024.» Und nun? «Ich habe das Privileg zu sagen, ich mache das noch drei Jahre. Die Resultate sind auf eine Art wie zweitrangig. Wichtiger ist mir nun der Prozess. Ich möchte mich selbst weiterentwickeln. Und wenn ich das schaffe, dann folgen auch die Leistungen.» In drei Jahren fin-



Ruderin Jeannine Gmelin und General Manager Andreas Meier; das Hotel hat einen Vertrag mit der Sportlerin unterzeichnet. FOTO: ELISA HIPPE

Aufwärmen, Dehnen und Boot auf- und abbauen nicht mit eingerechnet. Rudern, erklärt Jeannine Gmelin, ist ein Sport, für den man Kraft und Ausdauer braucht und bei dem es schwierig ist, das Gleichgewicht zwischen Kraft- und Ausdauertraining zu finden. Dazu kommen Regeneration, die richtige Ernährung, Marketing und unternehmerische Komponenten.

Ressourcen und Zeit sparen

Zu der Partnerschaft mit dem «Radisson Blu» kam Jeannine Gmelin via ihre Managerin, die eine gebürtige Urnerin ist. Andermatt kannte Jeannine Gmelin schon, sie war hier unter anderem schon in einem Langlauftrainingslager. Nur übernachtete sie damals in der Militärbaracke und nicht im «Radisson Blu». «Das ist nun ein Standard, den ich als Sportlerin einer Randsportart nicht gewöhnt bin», sagt sie und lacht. Andermatt passe auch perfekt zu den Anforderungen, die sie sich selbst gestellt hat: Sie möchte an nahen Orten trainieren, um Zeit und Ressourcen zu sparen. «Ich bin beim Sport die meiste Zeit draussen und bin sehr naturverbunden aufgewachsen. Ich kann mich noch erinnern, dass ich vor 20 Jahren erst im Juli Sonnenschutz auf dem See brauchte. Jetzt braucht man ihn oft schon im März. Das Klima verändert sich. Dem entgegenzuhalten, schaffen wir nur gemeinsam. Aber anfangen kann jeder nur bei sich selbst.» General Manager Andreas Meier freut sich sehr über die Partnerschaft. «Wir wollen den Spitzensport unterstützen. Und Jeannine Gmelin ist authentisch und passt als Powerfrau richtig gut zu unserem Profil.»

det Paris 2024 statt. Es werden – wenn sie sich qualifiziert – Jeannine Gmelins dritte Olympische Spiele. Und der Reiz, die Beste zu sein, der ist immer noch da. Innovativ bleiben ist Jeannine Gmelins Motto, im Sport und ausserhalb des Sports. «Ich bin inzwischen nicht mehr die jüngste Sportlerin. Manchmal merke ich mein Alter.

Aber das ist auch wieder ein spannender Punkt: Wie gehe ich mit Veränderungen um?» Vor drei Jahren hat sie sich selbstständig gemacht, hat seither ihr eigenes – «wunderbares» – Team. Sportlerin zu sein, sagt sie, sei ein 24-Stunden-Job mit zwei Wochen Ferien im Jahr. Pro Woche stehen zwischen 23 und 27 Trainingsstunden auf dem Programm,

LOTTO/JOKER

Ziehung vom 14. und 15. Dezember 2021

Lotto

Gewinnzahlen: 17 23 32 34 36 40
Glückszahl (GZ): 2

Jackpot	CHF	13 400 000.—
6 mit 5 P. + GZ	je CHF	12 719.70
40 mit 5 P.	je CHF	1 000.—
398 mit 4 P. + GZ	je CHF	139.90
2 116 mit 4 P.	je CHF	68.30
6 210 mit 3 P. + GZ	je CHF	22.55
30 543 mit 3 P.	je CHF	9.75

Joker

Gewinnzahl: 039 632

Jackpot	CHF	1 620 000.—
2 mit 5 P.	je CHF	10 000.—
13 mit 4 P.	je CHF	1 000.—
164 mit 3 P.	je CHF	100.—
1 436 mit 2 P.	je CHF	10.—

Replay

Gewinnzahl: 12

Euro-Millions

Gewinnzahlen: 19 21 37 47 48; ★ 3, 6

Jackpot	CHF	42 000 000.—
2 mit 5 P. + ★	je CHF	280 376.35
5 mit 5 P.	je CHF	26 211.45
28 mit 4 P. + ★★	je CHF	2 707.15
535 mit 4 P. + ★	je CHF	261.—
1 278 mit 3 P. + ★★	je CHF	115.50
1 122 mit 4 P.	je CHF	92.45
20 117 mit 2 P. + ★★	je CHF	25.80
23 986 mit 3 P. + ★	je CHF	24.10
50 934 mit 3 P.	je CHF	21.15
115 410 mit 1 P. + ★★	je CHF	11.30
372 695 mit 2 P. + ★	je CHF	11.05
779 628 mit 2 P.	je CHF	8.50

Unihockey | Junioren D Gelb von Floorball Uri

Traumstart in die 2. Stärkeklasse

Nach dem Abstieg von vergangener Woche ging es für die D-Junioren Gelb von Floorball Uri gegen Ad Astra Sarnen gleich sehr gut los. So konnte Finn Truniger bereits in der ersten Halbzeit drei Tore erzielen. Noah Aschwanden und Moreno Looser kombinierten sich gekonnt durch die gegnerischen Reihen und erzielten so einen weiteren Treffer. Die Tore zur 6:0-Pausenführung erzielten Nico Zurfluh auf Pass von Mattia Loretz und Laurin Schelbert nach einem Sololauf. Auch in der zweiten Halbzeit dominierten die Urner das Geschehen. Ein Pass von Orlando Epp in der 32. Minute verhalf Finn Truniger zu seinem vierten Tor. Nico Zurfluh gelang es nur kurze Zeit später, auf 8:0 zu erhöhen. Schliesslich hämmerte Marc Zurfluh innerhalb der letzten 7 Spielminuten vier Mal den Ball in die Maschen zum klaren 12:0-Sieg.

Kehrtwende gemeistert

Den klaren Erfolg aus der ersten Partie noch im Kopf, verschliefen die Urner den Start in das zweite Spiel des Tages völlig. Viele Einzelaktionen und Eigenfehler führten zu einem frühen 0:3-Rückstand ge-

gen Luzern. Wachgerüttelt von diesem Rückschlag, stürmte Marc Zurfluh nach vorne, eroberte hinter dem gegnerischen Tor den Ball und erzielte das 1:3. Fortan spielten die Urner besser zusammen und erarbeiteten sich mehrere Chancen, vorerst noch ohne Erfolg. Nach der Pause gelang Theo Zurfluh nach einem Pass von Marc Zurfluh der 2:3-Anschlusstreffer. Nur wenige Minuten später fing Luca von Deschwanden einen Pass des Gegners ab und schoss das Ausgleichstor. Die Urner lancierten nun Angriff um Angriff. In der 30. Minute brachte Laurin Schelbert sein Team erstmals in Führung. Das Spiel stand nun auf Messers Schneide. 2 Minuten vor Ende passte Nico Zurfluh zu Marc Zurfluh, der den Vorsprung ausbaute. In den Schlusssekunden traf Finn Truniger nach einem Konter zum 6:3-Schlussresultat. So konnten die D-Junioren Gelb von Floorball Uri am ersten Turniertag in der 2. Stärkeklasse brillieren und 4 Punkte mit nach Hause nehmen. (e)

Für Floorball Uri spielten: Laurin Schelbert, Mattia Loretz, Luca von Deschwanden, Theo Zurfluh, Moreno Looser, Finn Truniger, Noah Aschwanden, Orlando Epp, Marc Zurfluh, Alexander Ottiger, Nico Zurfluh, Roman Gisler, Laurin Müller.

VBC Juventus Erstfeld | U23-Juniorinnen (4. Liga)

Nach fünf Sätzen gegen Wolhusen verloren

In den ersten Satz gegen das Volley-Team (VT) Wolhusen starteten die U23-Juniorinnen des VBC Juventus Erstfeld sehr gut. Beim Punktstand von 9:3 nahmen die Gegnerinnen ein Time-out. Doch auch danach lief es weiterhin gut für Erstfeld. Beim Punktstand von 20:13 nahm Wolhusen erneut ein Time-out, um die Urnerinnen aus dem Konzept zu bringen. Doch mit souveränen Services liessen sich diese den Satz nicht mehr nehmen und gewannen klar mit 25:18. Auch im zweiten Satz gelang den Erstfelderinnen wieder ein guter Start. Doch dann liess die Konzentration merklich nach, und beim Punktstand von 3:7 musste ein Time-out genommen werden. Danach war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Leider wurden die Urnerinnen immer nervöser, und man musste den Satz mit 20:25 den Gegnerinnen überlassen.

Klare Antwort im dritten Satz

Im dritten Satz folgte aber eine klare Antwort von Erstfeld. Mit guten Services und einigen Assen konn-

te man die Gegnerinnen in Schach halten und den Satz mit 25:19 für sich entscheiden. Im vierten Satz wollte Erstfeld alles klarmachen und den Match gewinnen. Doch es entwickelte sich den ganzen Satz über ein knappes Rennen. Trotz einiger Asses, guter Services und eines tollen Zusammenspiels ging der Satz ganz knapp mit 23:25 Punkten an die Gegnerinnen.

Die Kräfte reichten nicht

Im alles entscheidenden fünften Satz war Erstfeld leider sehr unkonzentriert und man merkte, dass alle von der langen Spielzeit erschöpft waren. Man fand kaum mehr ins Spiel und musste sich leider klar mit 5:15 Punkten geschlagen geben. Somit ging der Match mit 2:3 Sätzen verloren. Trotzdem konnte sich Erstfeld wenigstens über einen Punktgewinn freuen, da das Spiel über fünf Sätze ging. (e)

Für Erstfeld spielten: Marcia Martins, Tonia Arnold, Biljana Djuric, Elian Jauch, Feruz Seltene, Leonie Zraggen, Maryna Walker, Svea Zurfluh.